

Naturschutz im Klimawandel

- Ein erstes Fazit-

Prof. Dr. Beate Jessel
Präsidentin des Bundesamtes
für Naturschutz



Bundesamt
für Naturschutz

Das BfN berät

Das BfN fördert

Das BfN setzt um

Das BfN informiert

Berlin, 09. April 2008



Konsequenzen des Wandels

- nicht vollständig vermeidbar
- Anpassung und Vermeidung notwendig
- Reaktionsmöglichkeiten erhalten
 - Schutzgebiete
 - Vernetzung
 - Nachhaltige, standortangepasste Landnutzung
 - Entwicklungspotenziale

⇒ „**Hilfe zur Selbsthilfe**“ ist die **beste Strategie!**



Konsequenzen des Wandels

Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt

„Unsere Vision für die Zukunft ist:

[...] Die Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland [...] sind abgepuffert bzw. minimiert. Empfindliche Arten und Lebensgemeinschaften können auf klimabedingte Veränderungen durch räumliche Wanderungen reagieren.“



Konsequenzen des Wandels

- nicht vollständig vermeidbar
- Anpassung nötig, gleichberechtigtes Instrument neben der Vermeidung
- Reaktionsmöglichkeiten erhalten
 - Schutzgebiete
 - Vernetzung
 - Nachhaltige, standortangepasste Landnutzung

⇒ Ökologisch-naturwissenschaftliche Sichtweise

⇒ **Gesellschaftliche Dimension?**



Gesellschaftliche Dimension

- Sensibilität des Ehrenamtes für Problematik fördern
- Überprüfung bisheriger Konzepte des Naturschutzes wohl unumgänglich

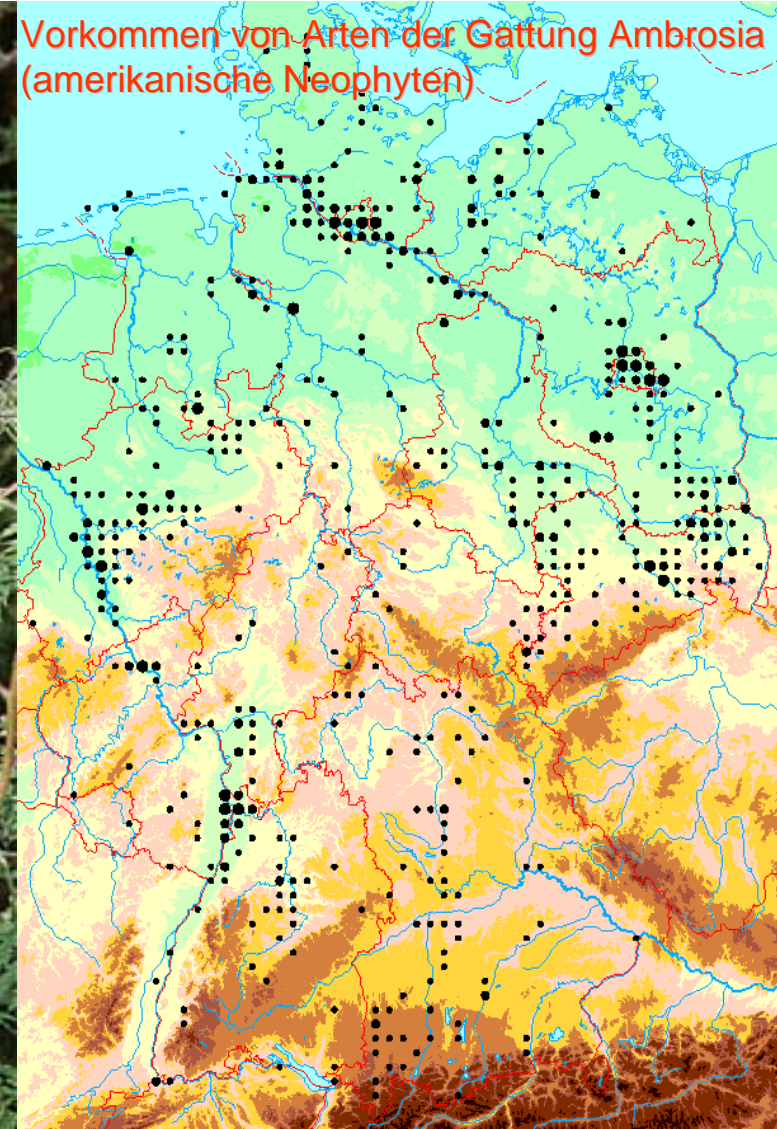


32 Mio. € jährliche Kosten durch allergenen Pollen → teuerste Art Deutschlands



© T. Muer

Vorkommen von Arten der Gattung Ambrosia (amerikanische Neophyten)





Bienenfresser: Rückbesiedlung seines „barocken“ Areals bis Südschweden



Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*)
schwarz: alte Vorkommen
grün: neue Vorkommen





Gesellschaftliche Dimension

- Sensibilität des Ehrenamtes für Problematik fördern
 - Überprüfung bisheriger Konzepte des Naturschutzes wohl unumgänglich
- ⇒ **Ehrenamtliches Engagement im Naturschutz ist um so wichtiger!**



Beispiel für ehrenamtliches Engagement: Bundesweites Vogelmonitoring

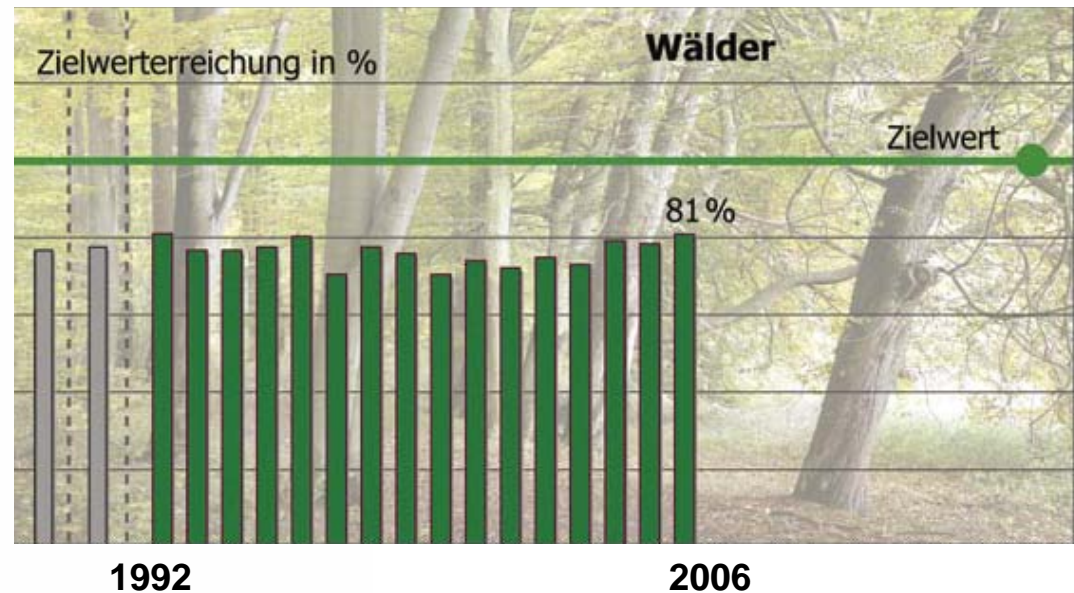
Ausgewählte Arten, die in Deutschland zwischen 1996 und 2005 infolge spezieller Schutzmaßnahmen positive Bestandstrends aufwiesen:

Schwarzstorch	↑
Seeadler	↑ ↑
Wanderfalke	↑ ↑
Kranich	↑ ↑
Steinkauz	↑
Uhu	↑ ↑

- Engagement im Naturschutz lohnt sich!
- Belastbare + bundesweit vergleichbare Monitoringdaten gerade auch im Hinblick auf Folgen des Klimawandels wichtig

Beispiel für ehrenamtliches Engagement: Bundesweites Vogelmonitoring

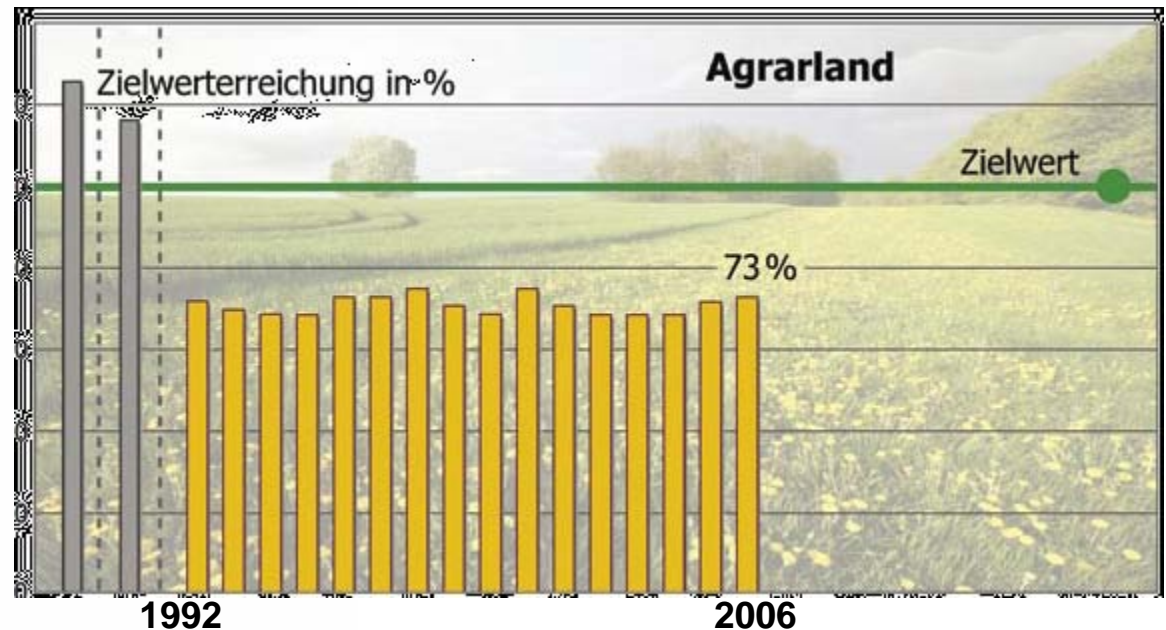
Bestandsentwicklung Vögel der Wälder



- Der Trend während der letzten 10 Jahre ist gleichbleibend
- Der aktuelle Wert liegt in der Nähe des Zielbereichs

Beispiel für ehrenamtliches Engagement: Bundesweites Vogelmonitoring

Bestandsentwicklung Vögel der Agrarlandschaft



- Der Trend während der letzten 10 Jahre ist gleichbleibend
- Der aktuelle Wert liegt noch weit vom Zielwert entfernt
- Deutliche Bestandsrückgänge bei bodenbrütenden Arten wie Kiebitz, Feldlerche, Wiesenpieper



Gesellschaftliche Dimension

- Sensibilität des Ehrenamtes für Problematik fördern
 - Überprüfung bisheriger Konzepte des Naturschutzes wohl unumgänglich
- ⇒ **Ehrenamtliches Engagement im Naturschutz ist um so wichtiger!**
- ⇒ **Konfliktpotenzial vorhanden**

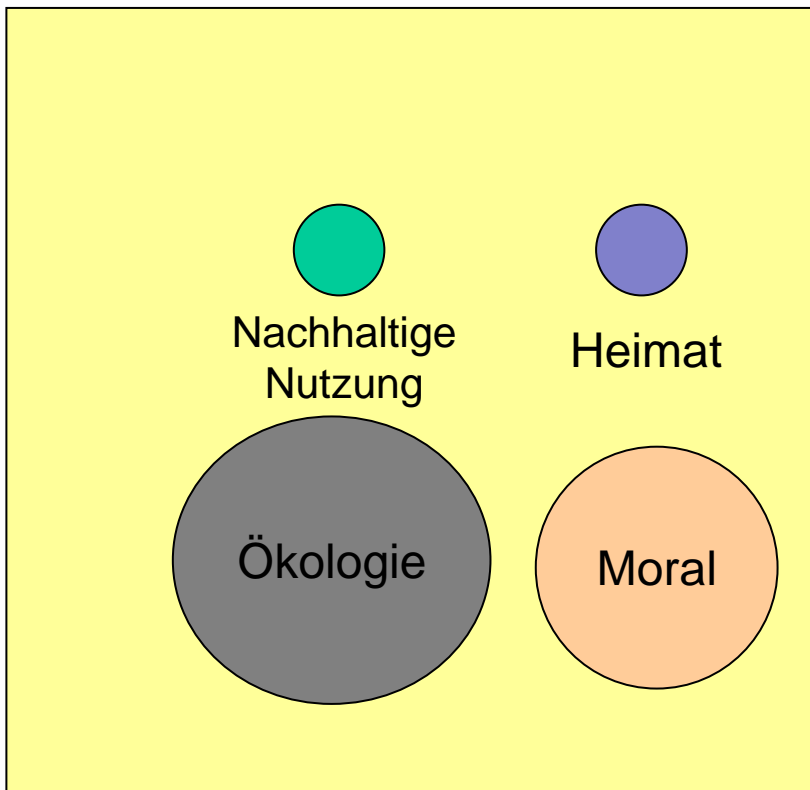
Wie kommunizieren?

- **Nationale Biodiversitätsstrategie**

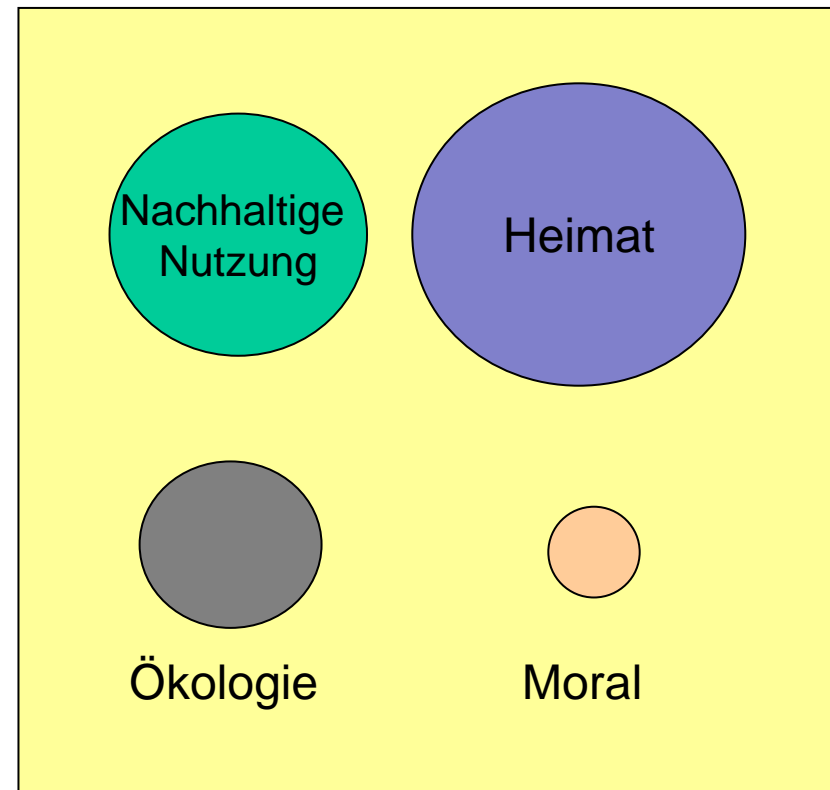
- Neu-Konzeptionierung der Verbändearbeit im Hinblick auf die Herausforderung des Klimawandels
- Verstärkte Zusammenarbeit von Klimaschutz- und Biodiversitätsschutzakteuren auf allen Ebenen
- Zielgruppenorientierte Kommunikation und Information über die Zusammenhänge von Klimaschutz und Naturschutz

Wie kommunizieren?

Aktive im professionellen
bzw. verbandlichen
Naturschutz

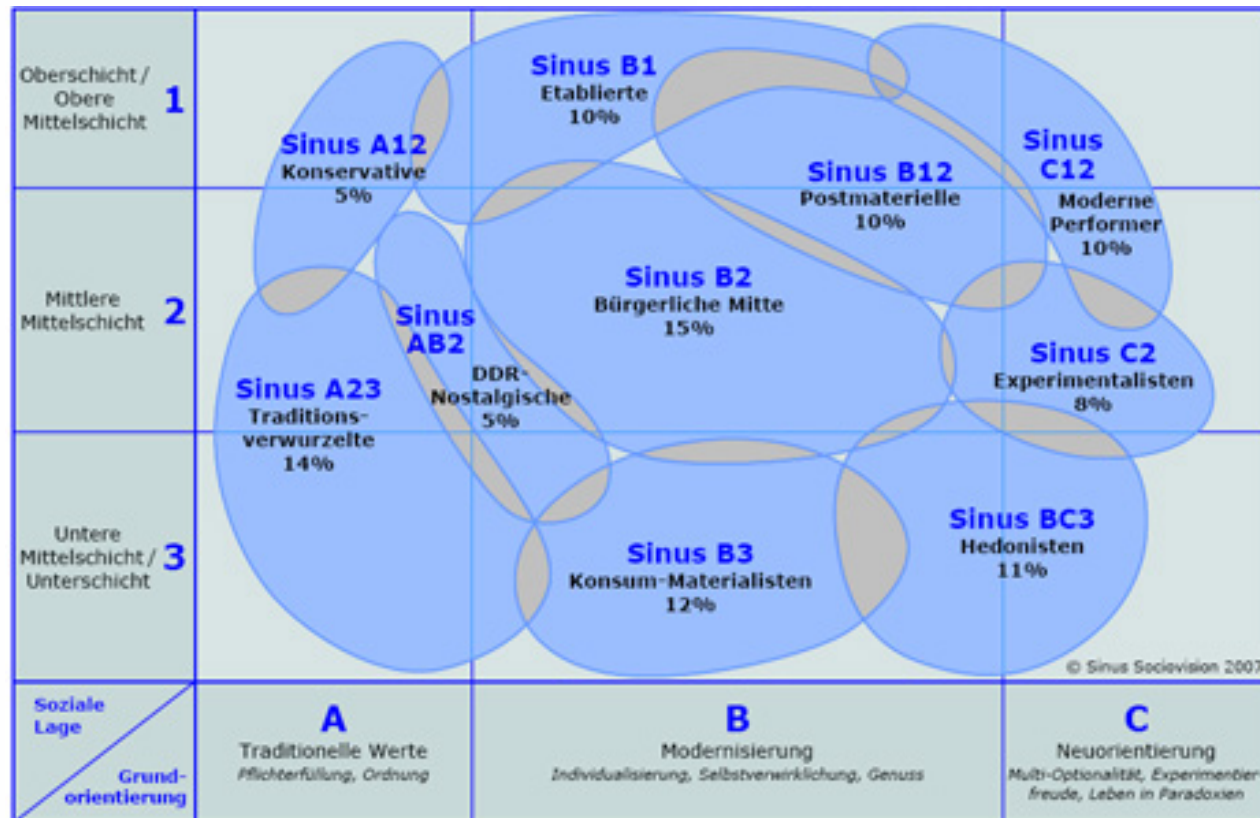


Allg. Bevölkerung



Wie kommunizieren?

- Auch „allgemeine Bevölkerung“ nicht homogen



Wie kommunizieren?

- Differenzierte Kommunikation zu Chancen und Risiken des Klimawandels
- ⇒ Beispiel Tourismus





Wissenschaftl. Grundlagen

- ⇒ Sonderbudget des BMU für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Klimawandel
- Themen u. a.
 - Bedeutung von angepassten Landnutzungssystemen
 - Auswirkungen auf Flora und Fauna
 - Fragen des Meeresnaturschutzes und des integrierten Küstenzonenmanagements
 - Rechtliche und planerische Aspekte von naturschutzfachlichen Anpassungsstrategien
 - Kommunikation
- ⇒ Interessenbekundungsverfahren auf www.bfn.de einsehbar, Frist bis 18.04.2008



Politisches Umfeld

- Aktive Umsetzung der nationalen Biodiversitätsstrategie
- Aktivitäten im Rahmen des Follow-up zur CBD-COP
- Entwicklung einer Klimawandel-Anpassungsstrategie der Bundesregierung



Kommunikation

Einige aktuelle Projekte:

- FuE „Kommunikation Klimawandel und Biodiversität“
- Biodiversität und Klima – Vernetzung der Akteure in Deutschland
- Naturbewusstseinsstudie 2009

Naturschutz im Klimawandel



Ab dem 14.04.08
auf www.bfn.de

Service / Links / Vorträge

Prof. Dr. Beate Jessel
Präsidentin Bundesamt für
Naturschutz

Berlin, 09. April 2008